

Modulbeschreibung

LM8071: Statistische Methoden 1

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 9	Gesamt- stunden: 270	Eigenstudiums- stunden: 195	Präsenz- stunden: 75

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-120 Minuten), welche durch ein offenes Antwortformat charakterisiert ist. In der Klausur wird überprüft, ob die Studierenden statistische Problemstellungen lösen können. Zudem wird geprüft, inwiefern die Studierenden psychologische Fragestellungen bearbeiten können und entsprechend die im Modul erworbenen Kompetenzen (Datenanalyse, Auswertung von Ergebnissen und Interpretation etc.) zur Aufgabenbewältigung anwenden.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Einführung in den Gegenstand der Statistik. Das betrifft die Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation empirischer Untersuchungen (Erhebungen und Experimente) mit speziellem Fokus auf psychologische Fragestellungen.

Gegenstand der Vorlesung "Statistik I" ist eine Einführung in die deskriptive Statistik und die Inferenzstatistik. Dabei werden folgende Punkte behandelt: Beschreibende Statistik; Grafische Darstellungen; Korrelation; Einführung in die Wahrscheinlichkeits- und Schätztheorie; Prüfung von Unterschiedshypothesen für metrische und kategoriale Daten; Konfidenzintervall- und Effektgrößenberechnung; Poweranalysen und Stichprobenumfangsplanung.

Die Inhalte des Seminars "Statistik I" beziehen sich auf die praktische Anwendung und die Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Themen.

Lernergebnisse:

Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen der Statistik im psychologischen Kontext adäquat zur Lösung psychologischer Problemstellungen im Rahmen empirischer Studien anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Datenanalysen selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Untersuchungen mit speziellem Fokus auf psychologische Fragestellungen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation
Lernformen: Rechnen von Übungsaufgaben, Anwendung von Statistiksoftware

Medienform:

Folien, Übungsblätter, PowerPoint, Whiteboard, Computer

Literatur:

Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
Howell, D.C. (2016). Fundamental Statistics for the Behavioral Sciences. Cengage Learning.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Statistik 1 (3 SWS)

Seminar:

Statistik 1 (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Psychologische Methodenlehre und Diagnostik

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447223>

Generiert am: 19.03.2018 13:18

Modulbeschreibung

LM8072: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweimestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: keine Angabe	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten), in der überprüft wird, ob die Studierenden in der Lage sind, unterschiedliche persönlichkeitspsychologische Ansätze auf konkrete psychologische Fragestellungen anzuwenden. Insbesondere soll geprüft werden, ob die Studierenden Persönlichkeit im Kontext ihrer Entwicklungsbedingungen reflektieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Gegenstand der Differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitspsychologie sind individuelle und gruppenspezifische Unterschiede im Erleben und Verhalten sowie theoriegeleitete Analysen zur Struktur und Dynamik der Persönlichkeitsentwicklung.

Die Vorlesung „Einführung in die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie“ gibt einen Überblick über zentrale Konzepte, Fragestellungen und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie und stellt die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, empirischen Befunde und anthropologischen sowie erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen vor. Die Beiträge der unterschiedlichen theoretischen Zugänge zur Persönlichkeitsforschung und ihre Implikationen für die Persönlichkeitserfassung (Diagnostik) werden vergleichend dargestellt.

Im Seminar "Vertiefung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie" steht der Anwendungsbezug im Vordergrund. Es werden ausgewählte Themen vertiefend behandelt (z.B. interindividuelle Unterschiede in Motivation, Emotion und Handlung; Persönlichkeit und soziales Verhalten; Persönlichkeit und Wohlbefinden).

Lernergebnisse:

Die Studierenden haben einen Überblick über Gegenstand, Fragestellungen und Vorgehensweisen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie. Sie kennen Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur, können wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte präsentieren und diskutieren. Sie sind in der Lage, die Beiträge unterschiedlicher theoretischer Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Veränderung menschlicher Persönlichkeit im Kontext ihrer Entwicklungsbedingungen zu reflektieren und können theoretische Modelle auf konkrete Fragestellungen übertragen.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur

Literatur:

Asendorpf, J. B., & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Einführung in die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447273>

Generiert am: 19.03.2018 13:24

Modulbeschreibung

LM8073: Statistische Methoden 2

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits*: 9	Gesamt- stunden: 270	Eigenstudiums- stunden: 195	Präsenz- stunden: 75

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-120 Minuten), welche durch ein offenes Antwortformat charakterisiert ist. In der Klausur wird überprüft, ob die Studierenden zentrale statistische Modelle kennen und im Rahmen psychologischer Fragestellungen in geeigneter Weise anwenden können. Außerdem wird geprüft, ob die Ergebnisse sinnvoll interpretiert werden können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Modul Statistische Methoden 1

Inhalt:

Die Inhalte des Moduls beziehen sich auf die Theorie und Anwendung statistischer Modelle für verschiedene in der psychologischen Forschung relevante experimentelle Designs zum Zwecke der Testung relevanter Hypothesen und der Schätzung von unbekannten Modellparametern.

In der Vorlesung "Statistik II" werden statistische Modelle und Hypothesen-Tests für metrische und kategoriale Daten behandelt, sowohl für den Fall von unabhängigen als auch von abhängigen Beobachtungen. Es werden dabei varianzanalytische und regressionsanalytische Modelle betrachtet. Innerhalb der varianzanalytischen Modelle werden a-priori-Verfahren (Kontrastanalysen, Omnibus-Tests) und a-posteriori-Verfahren (Post-hoc-Tests) für ein- bzw. zweifaktorielle Modelle besprochen. Im Rahmen von regressionsanalytischen Modellen wird auf die einfache und auf die multiple Regression, sowie auf Regressionsanalysen mit Dummy-Variablen eingegangen.

Die Inhalte des Seminars "Statistik II" beziehen sich auf die praktische Anwendung und die Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Themen.

Lernergebnisse:

Die Studierenden kennen varianzanalytische und regressionsanalytische Modelle und haben ein tieferes Verständnis von der Anwendung dieser statistischen Modelle. Das betrifft den Umgang mit Statistiksoftware ("R"), die zielsichere Auswahl der richtigen statistischen Modelle für angewandte Fragestellungen sowie die Interpretation der Ergebnisse bzw. Modellparameter.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation

Lernformen: Rechnen von Übungsaufgaben, Anwendung von Statistiksoftware

Medienform:

Folien, Übungsblätter, PowerPoint, Whiteboard, Computer

Literatur:

Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
Howell, D.C. (2016). Fundamental Statistics for the Behavioral Sciences. Cengage Learning.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Statistik 2 (3 SWS)

Seminar:

Statistik 2 (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Psychologische Methodenlehre und Diagnostik

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447275>

Generiert am: 19.03.2018 13:26

Modulbeschreibung

LM8074: Allgemeine Psychologie

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten), in der überprüft wird, ob die Studierenden die grundlegenden Modelle und Annahmen der kognitiven Psychologie kennen und auf angewandte Fragestellungen übertragen können. Außerdem wird überprüft, ob sie in der Lage sind, Grundlagen der Emotion, Motivation und des Lernens auf konkrete Anwendungsfelder zu übertragen.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Gegenstand der Allgemeinen Psychologie sind grundlegende Prinzipien psychischer Funktionen, die allen Menschen gemein sind.

Die Vorlesung "Einführung in die Allgemeinen Psychologie I" führt in die wichtigsten Basiskonzepte einer kognitionspsychologischen und neurowissenschaftlichen Erklärung der kognitiven Aspekte der Handlungssteuerung ein. Behandelt werden insbesondere die Grundlagen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Denken und Motorik.

Die Vorlesung "Einführung in die Allgemeine Psychologie II" beschäftigt sich mit lernbezogenen, emotionalen sowie motivationalen Grundlagen. Das Modul gibt einen Überblick über historische und aktuelle Theorien der Emotions-, Motivations- und Lernpsychologie, wie z.B. klassisches Konditionieren, operantes Konditionieren und Modelllernen. Neben kognitiven Ansätzen der Emotions- und Motivationsforschung wird u. a. auch auf evolutionsbiologische Theorien eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Modelle zur Interaktion zwischen Emotionen, Motivation und kognitiven Prozessen, wie z. B. Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Gedächtnis. Es werden grundlegende Prinzipien der affektiven Informationsverarbeitung anhand aktueller empirischer Befunde vermittelt.

Lernergebnisse:

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Art der Modellbildung und der experimentellen Prüfung der Modelle im Bereich der Kognitiven Psychologie erworben. Sie sind in der Lage, kognitive Phänomene der Handlungssteuerung auf dem Hintergrund kognitionspsychologischer und neurowissenschaftlicher Theorien zu erklären und experimentelle Überprüfungsprozeduren anzuwenden. Die Lernenden sind fähig, die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auch auf ausgewählte angewandte Fragestellungen zu übertragen.

Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse im Bereich der Emotion, Motivation und des Lernens. Die Studierenden sind fähig, die Inhalte auf klinische und pädagogische Anwendungsfelder zu transferieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation

Medienform:

Folien, Powerpoint, Whiteboard

Literatur:

Müsseler, J. & Rieger, M. (2017). Allgemeine Psychologie. Heidelberg: Springer.
Spada, H. (2006). Lehrbuch Allgemeine Psychologie. Bern: Huber.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Einführung in die Allgemeine Psychologie 1 (2 SWS)

Vorlesung:

Einführung in die Allgemeine Psychologie 2 (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Allgemeine und Experimentelle Psychologie

Mitarbeiter der L&FE Allgemeine Psychologie 2

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447301>

Generiert am: 19.03.2018 13:26

Modulbeschreibung

LM8075: Entwicklungspsychologie

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden grundlegende entwicklungspsychologische Modelle kennen und in der Lage sind, konkrete Anwendungsbeispiele theoretisch einzuordnen.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Die Entwicklungspsychologie befasst sich mit nachhaltigen Veränderungen im Erleben und Verhalten des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Lernenden erhalten einen umfassenden Überblick über Theorien, Forschungsmethoden und -befunde zur kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung in Kindheit und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter und Alter.

Die Vorlesung "Einführung in die Entwicklungspsychologie" gibt eine Einführung in begriffliche und methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Theorien der kognitiven und der sozialen Entwicklung sowie ausgewählte Forschungsbefunde und Bezüge zur Anwendungspraxis.

Im Seminar "Vertiefung Entwicklungspsychologie" wird ein repräsentativer Querschnitt der Themengebiete der Vorlesung anhand aktueller Forschungsliteratur vertieft.

Lernergebnisse:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis typischer psychischer Entwicklung. Darüber hinaus bestehen Grundkenntnisse über atypische beziehungsweise pathologische Entwicklungsverläufe. Zudem sind sie in der Lage, selbstständig empirische Forschungsliteratur im Bereich typischer und atypischer Entwicklung zu rezipieren und im Kontext wissenschaftlicher Entwicklungspsychologie einzuordnen.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur

Literatur:

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (2012). Entwicklungspsychologie: Vormalis Oerter & Montada. Mit Online-

Materialien. Langensalza: Beltz.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Einführung in die Entwicklungspsychologie (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Entwicklungspsychologie (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447303>

Generiert am: 19.03.2018 13:27

Modulbeschreibung

LM8076: Sozialpsychologie

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden soziale Phänomene sozialpsychologisch reflektieren und erklären können sowie ob sie daraus Vorhersagen ableiten können. Es wird überprüft, ob sie fachliche und methodische Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen übertragen können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Gegenstand der Sozialpsychologie ist das Erleben und Verhalten von Individuen im sozialen bzw. soziokulturellen Kontext sowie das Erleben und Verhalten von Gruppen. Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden ein umfassender Überblick über (klassische sowie aktuelle) Theorien und Experimente, empirische Methoden und verschiedene Themenbereiche der Sozialpsychologie (z. B. soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse, Aggression, prosoziales Verhalten) vermittelt.

In der Vorlesung "Einführung in die Sozialpsychologie" erfolgt zunächst eine Einführung in die Schlüsselbegriffe, Arbeitsweisen und Fragestellungen der Sozialpsychologie. Klassische und aktuelle Theorien sowie wichtige empirische Befunde und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen werden dargestellt.

Hierauf aufbauend werden im Seminar "Vertiefung Sozialpsychologie" Themen aus ausgewählten Forschungsbereichen (z. B. Selbstkonzept, soziale Kognition, Vorurteile, soziale Ausgrenzung, Gruppenprozesse) und/oder Anwendungsgebieten vertieft behandelt (z. B. Zivilcourage, Kreativität und Innovation), wobei Querbezüge zu anderen Teildisziplinen der Psychologie aufgezeigt werden.

Lernergebnisse:

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Inhalte und Vorgehensweisen der Sozialpsychologie. Sie können Erfahrungen und Beobachtungen vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Theorien und Methoden systematisch einordnen und reflektieren. Neben einer genauen

Beschreibung und theoretischen Erklärung von Phänomenen sind sie in der Lage, Vorhersagen abzuleiten und eine experimentelle Theorieüberprüfung durchzuführen. Zudem vermögen sie die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auch auf angewandte Fragestellungen zu übertragen.

Die Studierenden besitzen die Kompetenz, wissenschaftliche Texte (auch englischsprachige Original-Artikel) zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte vor einem theoretischen Hintergrund einzuordnen, zu diskutieren und anschaulich zu präsentieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur

Literatur:

Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2008). Sozialpsychologie. München: Pearson.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Einführung in die Sozialpsychologie (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Sozialpsychologie (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Sozialpsychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447308>

Generiert am: 19.03.2018 13:28

Modulbeschreibung

LM8077: Anwendung Sozialpsychologie

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden soziale Phänomene im Arbeitsfeld Schule sozialpsychologisch reflektieren und erklären können sowie ob sie die grundlegenden theoretischen Konzepte und methodischen Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen im Praxisfeld Schule handlungsorientiert übertragen können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Modul Sozialpsychologie

Inhalt:

Das Modul verbindet das Grundlagenwissen aus dem Teilbereich der Sozialpsychologie mit anwendungsbezogenem sozialpsychologischen Wissen im Anwendungsfeld der Schule.

In der Vorlesung "Anwendung Sozialpsychologie" werden zentrale sozialpsychologische Phänomene im Allgemeinen auf den Kontext der Schule angewandt bzw. einzelne sozialpsychologische Phänomene wie z.B. Mobbing vertieft vor dem Hintergrund grundlegender theoretischer Konzepte der Sozialpsychologie behandelt.

Im Seminar "Vertiefung Anwendung Sozialpsychologie" werden die in der Vorlesung erarbeiteten Inhalte weiter vertieft, darüber hinaus liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Anwendung grundlegender sozialpsychologischer Konstrukte auf den schulischen Kontext und deren Vermittlung im schulischen Kontext.

Lernergebnisse:

Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende theoretische Konzepte der Sozialpsychologie auf das spätere Arbeitsfeld eines Schulpsychologen zu übertragen und zur Erklärung verschiedener sozialpsychologischer Phänomene in der Arbeitswelt Schule anzuwenden. Die Studierenden lernen verschiedene sozialpsychologische Theorien handlungsorientiert kennen und können diese in ihrer Ganzheit und Spezifität anderen Lernenden vermitteln.

Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz im Hinblick auf Arbeit mit englischsprachigen Original-Artikeln und sind in der Lage, die zentralen Aussagen und Befunde der Artikel zu präsentieren und zu diskutieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur

Literatur:

Klaus, J., Stroebe, W. & Hewstone, M. (2014). Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer.
Schäfer, M., & Herpell, G. (2010). Du Opfer!. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Anwendung Sozialpsychologie (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Anwendung Sozialpsychologie (2 SWS)

Prof. Dr. Mechthild Schäfer

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447310>

Generiert am: 19.03.2018 13:30

Modulbeschreibung

LM8078: Empirisch-Psychologisches Praktikum

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Bachelor	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 9	Gesamt- stunden: 270	Eigenstudiums- stunden: 195	Präsenz- stunden: 75

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 20.000 - 40.000 Zeichen). Da sich die Lernergebnisse über verschiedenen Ebenen erstrecken (wiss. Arbeiten, Betreuung von Probanden, Arbeiten in der Gruppe, Präsentation von Forschungsergebnissen) wurde das Portfolio gewählt. Die Studierenden halten im Portfolio den Stand ihrer Planungen für ihr Projekt fest und beschreiben ihre Ergebnisse aus der Auswertung. Zudem dient das Portfolio dazu zu prüfen, inwiefern die Studierenden in der Lage sind, in ihren Ausarbeitungen Rückgriff auf wiss. Literatur zu nehmen und ihre Ergebnisse zu begründen. Die Studierenden übernehmen innerhalb ihrer Kleingruppen für ihren Forschungsprozess Verantwortung und reflektieren über das Semester hinaus ihre Arbeit.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Module Statistische Methoden 1 und 2, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie und Entwicklungspsychologie

Inhalt:

Das Modul dient der Gewinnung praktischer Labor- und Felderfahrung in der Anwendung empirisch-psychologischer Forschungsmethoden.

Während im Teilmodul "Theoretische Grundlagen" Einblick in die empirische (Evaluations-) Forschung, der Umgang mit Forschungsliteratur und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Studien sowie das Kennenlernen des Forschungsprozesses in der Psychologie im Fokus steht, werden im Teilmodul "Empirisches Arbeiten" die gewonnenen Kenntnisse praktisch angewendet.

Lernergebnisse:

Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eine empirische Studie zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren. Gleichzeitig haben sie die Kompetenz, sich vertieftes Wissen aus der Fachliteratur zu erschließen. Sie haben gelernt, begründet mit Bezug auf wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde zu argumentieren. In einer dokumentierten Einzelarbeit haben die Lernenden die Kompetenz erworben, wissenschaftliche Inhalte reflektiert und systematisch zu präsentieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Unter Anleitung entwickeln die Studierenden eine konkrete, mit empirischen Methoden zu bearbeitende Fragestellung, sichten hierzu die einschlägige wissenschaftliche Literatur, erheben mit empirischen Methoden Daten zur Prüfung der aufgestellten Hypothesen, wenden statistische Prüfverfahren an, diskutieren die Befunde und präsentieren die Ergebnisse in Posterform oder fertigen einen Forschungsbericht im Format einer wissenschaftlichen Publikation an. Dabei werden die Kernkriterien des Open-Science-Komitees berücksichtigt.

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Erarbeiten einer wissenschaftlichen Fragestellung, Anwenden von Statistiksoftware

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, Computer

Literatur:

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Sozialwissenschaftler und Psychologen. München: Pearson.
Bühner, M (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 3. Auflage. München: Pearson.
Bortz, J., & Schuster, C. (2011). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler: Limitierte Sonderausgabe. Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar:

Theoretische Grundlagen (3 SWS)

Seminar:

Empirisches Arbeiten (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447330>

Generiert am: 19.03.2018 13:31

Modulbeschreibung

LM8079: Pädagogische Psychologie - Grundlagen

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweimestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiumsstunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden theoretische Konzepte der Pädagogischen und der Entwicklungspsychologie kritisch reflektieren und auf konkrete Fragestellungen übertragen bzw. Interventionen entwickeln können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Das Modul befasst sich mit Lehren und Lernen, Bildung, Erziehung, Interaktion in formalen (z.B. Schule, Weiterbildung) und informellen (z.B. Peer-Gruppe, Familie) Bildungskontexten. Vermittelt werden pädagogisch-psychologische Theorien, Methoden und empirische Befunde sowie daraus ableitbare Analyseansätze und Interventionsmöglichkeiten.

Die Vorlesung "Grundlagen - Entwicklung, Lernen und Instruktion" ist in zwei Vorlesungen unterteilt. In Vorlesung I liegt der Schwerpunkt auf der Pädagogischen Psychologie mit Fokus auf Lernen, motivationale und kognitive Prozesse; in Vorlesung II auf der Entwicklungspsychologie mit Fokus auf entwicklungs- und neuro-psychologische Prozesse.

Im Seminar "Vertiefung - Entwicklung, Lernen, Instruktion" werden ausgewählte Themen vertieft behandelt, wie z.B. durch die (soziale) Situation bedingte sowie individuelle Lernvoraussetzungen, im Lern- und Leistungskontext relevante Emotionen, Veränderungen über die Lebensspanne, sowie praktische Anwendungen.

Lernergebnisse:

Die Studierenden kennen zentrale Ansätze und Befunde aus der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie. Sie haben gelernt, diese kritisch zu reflektieren. Sie haben eine Vorstellung davon, welche Prozesse in welchen Situationen relevant sein könnten, und wie man aus den Überlegungen und Befunden Hilfestellungen für Analyse und Intervention in Problemsituationen ableiten kann. Entsprechend können sie dieses Wissen beispielsweise bei der Gestaltung von Lernumgebungen berücksichtigen.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur

Literatur:

Schuster, B. (2017). Pädagogische Psychologie: Lernen, Motivation und Umgang mit Auffälligkeiten. Heidelberg: Springer.

Schuster, B. (2013). Führung im Klassenzimmer: Disziplinschwierigkeiten und sozialen Störungen vorbeugen und effektiv begegnen – ein Leitfaden für Miteinander im Unterricht. Heidelberg: Springer.

Wild, E. & Möller, J. (2015). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Grundlagen - Entwicklung, Lernen, Instruktionen (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung - Entwicklung, Lernen, Instruktionen (2 SWS)

Prof. Dr. Beate Schuster

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447332>

Generiert am: 19.03.2018 13:32

Modulbeschreibung

LM8080: Klinische und Beratungspsychologie - Grundlagen

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweimestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden auf der Basis Ihres Wissens konkrete psychische Störungen diagnostizieren können sowie ob sie diese verstehen und entwicklungspsychologisch einordnen können. Darüber hinaus wird geprüft, ob sie jeweils geeignete therapeutische Interventionen kennen.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Das Modul beschäftigt sich mit der Klassifikation, Ätiologie, dem Verlauf sowie mit den psychologischen Methoden zur Diagnostik und Intervention psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter.

In der Vorlesung "Einführung in die Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter" werden Diagnose und Kategorisierung von Störungen nach ICD und DSM vermittelt. Dabei soll auf Grundlage entwicklungspsychologischer Theorien und Erkenntnissen ein tiefgreifendes Verständnis für die Entstehung von klinischen Störungen geschaffen werden. Neben der Vorstellung der verschiedenen Störungsbilder soll ein Überblick zu den Methoden und Befunden der evidenzbasierten Psychotherapieforschung gegeben werden. Darüber hinaus werden am Beispiel einzelner Störungen spezifische Interventionen dargestellt und deren Wirkmechanismen verdeutlicht.

Im Seminar "Vertiefung Klinische Psychologie I" werden die in der Vorlesung erarbeiteten Inhalte weiter vertieft, darüber hinaus liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem praxisrelevanten beraterischen Vorgehen sowie auf dessen Verankerung in der schulpyschologischen Praxis im Hinblick auf psychische Erkrankungen bei Schülerinnen und Schülern.

Lernergebnisse:

Die Lernenden verfügen über Kenntnisse zur Symptomatik, Klassifikation, Ätiologie und Behandlung der wichtigsten psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen.

Die Studierenden können Kenntnisse in Klassifizierung und Diagnostik psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen anwenden. Sie erkennen abweichende Entwicklungsverläufe, verstehen klinische Störungsbilder auf Grundlage aktueller entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und können klinische Interventionen auf dem Hintergrund

entwicklungspsychologischen Wissens einordnen. Darüber hinaus kennen sie die wichtigsten Therapieverfahren im Rahmen der behandelten psychischen Störungen und können die empirische Basis solcher Verfahren angemessen einschätzen.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, Simulationspatienten

Literatur:

Petermann, F. (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, S. & Margraf, J. (2009.) Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Störungen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Einführung in die Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Klinische Psychologie 1 (2 SWS)

Prof. Dr. Corinna Reck

Mitarbeiter der L&FE Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalter & Beratungspsychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447334>

Generiert am: 19.03.2018 13:33



Technische Universität München

Modulbeschreibung

LM8081: Pädagogische Psychologie - Vertiefung Pädagogische Psychologie 1

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweisemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 20.000 - 40.000 Zeichen), im Rahmen dessen die Studierenden zeigen, dass sie grundlegende theoretische Konzepte des Lernens und Lehrens kennen und zur Gestaltung konkreter Lernumgebungen anwenden können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Pädagogische Psychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie.

Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie I" werden insb. Grundlagen der differentiellen Psychologie behandelt. Schwerpunkt bilden hier die inter- und intra-individuellen Unterschiede von Lernenden sowie deren Veränderbarkeit im Kontext schulischen Lernens. Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie II" werden Konzepte sozialpsychologischer Forschung auf Themen wie Prävention und Intervention, Mobbing etc. vertieft angewendet. Es ist je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie I" und je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie II" zu wählen.

Lernergebnisse:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über den Gegenstand und die Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen und ausgewählter Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Speziellen. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen zu verstehen sowie ausgewählte theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie im Speziellen in der Praxis anzuwenden.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Fragebögen und weitere Testverfahren der Pädagogischen Psychologie

Literatur:

Asendorpf, J. B., & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Heidelberg: Springer.

Schneider, W., & Hasselhorn, M. (2008). Handbuch der pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.
Rost, D. H. (Hrsg.). (2010). Handwörterbuch pädagogische Psychologie (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz.
Götz, T. (Hrsg.). (2011). Emotion, Motivation und Selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
Schäfer, M., & Herpell, G. (2010). Du Opfer!. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar:

Vertiefung Pädagogische Psychologie 1 (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Pädagogische Psychologie 2 (2 SWS)

Prof. Dr. Mechthild Schäfer

Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie der Angewandten Sozialpsychologie & Beratungspsychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447336>

Generiert am: 19.03.2018 13:34



Technische Universität München

Modulbeschreibung

LM8082: Diagnostik

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweisesemstrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden in der Lage sind, in konkreten Fällen geeignete diagnostische Verfahren auszuwählen, anzuwenden und zu beurteilen.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Das Modul Psychologische Diagnostik vermittelt die Grundlagen psychologischer Diagnostik sowie deren Anwendungen insbesondere vor dem Hintergrund der schulpsychologischen Diagnostik.

Die Vorlesung "Diagnostik" gibt einen Überblick über die Grundlagen psychologischer Diagnostik, die Anwendungsfelder der psychologischen Diagnostik sowie über zentrale Testverfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik.

Im Seminar "Diagnostik" werden die für die schulpsychologische Praxis relevanten diagnostischen Verfahren im Bereich Intelligenz, Persönlichkeit und Leistung vertieft behandelt. Hierbei stehen insbesondere standardisierte Test- und Fragebogenverfahren im Fokus.

Lernergebnisse:

Die Studierenden können diagnostische Erhebungsmethoden nach ihren Haupt- (Objektivität, Reliabilität, Validität) und Nebengütekriterien beurteilen. Darüber hinaus können die Studierenden diagnostische Informationen für den Einzelfall sachgerecht auswerten und interpretieren.

Die Studierenden lernen zentrale Verfahren der Leistungsdiagnostik und der Persönlichkeitsdiagnostik kennen. Sie sind in der Lage, die Testverfahren angemessen anzuwenden und hinsichtlich ihrer Qualität sowie Angemessenheit für spezifische Frage- und Problemstellungen zu beurteilen. Die Studierenden können im Hinblick auf spezifische Fragestellungen geeignete Verfahren auswählen.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Studierenden erarbeiten zugrunde liegende theoretische Konzeptionen und lernen sowohl die Konstruktion und Qualität als auch die Durchführung, Auswertung und Interpretation psychologischer Tests kennen. Ein Schwerpunkt ist zum einen die praktische Durchführung ausgewählter Verfahren, zum anderen ihre theoretische Diskussion.

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Durchführen gängiger Testverfahren der psychologischen Diagnostik (Interview, Beobachtung, Leistungstests, Fragebögen etc.)

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, psychologische Testverfahren

Literatur:

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik (Lehrbuch mit Online-Materialien). Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Diagnostik (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Diagnostik (2 SWS)

Dr. Petra Barchfeld-Pekrun

Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447338>

Generiert am: 19.03.2018 13:36

Modulbeschreibung

LM8083: Klinische und Beratungspsychologie - Vertiefung Klinische Psychologie

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweisemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiumsstunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 20.000 - 40.000 Zeichen), im Rahmen dessen überprüft wird, ob die Studierenden zentrale psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters in Ihrer Entstehung und Aufrechterhaltung kennen sowie ob sie diese diagnostizieren können. Außerdem wird geprüft, ob sie in der Lage sind, geeignete Präventions- und Interventionsansätze zu reflektieren und anzuwenden.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Modul Klinische und Beratungspsychologie - Grundlagen

Inhalt:

Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Klinische Psychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie.

Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Klinische Psychologie II" sowie des Teilmoduls "Vertiefung Klinische Psychologie III" werden in verschiedenen Seminaren (davon ist je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie II" und je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie III" zu wählen) einzelne psychische Störungen in ihrer Ätiologie, Prävalenz, Komorbidität, Prävention, Therapie und ihrem Verlauf vertieft behandelt. Es wird ein Überblick über empirisch-fundierte und erprobte Präventionsansätze der Klinischen Psychologie sowie über Interventionsansätze der Psychotherapie gegeben und es werden ausgewählte Präventions- und Interventionsansätze vertieft behandelt.

Lernergebnisse:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über die Entstehung und Aufrechterhaltung häufiger psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters im Allgemeinen und ausgewählter Störungen des Kindes- und Jugendalters im Speziellen. Sie kennen verschiedene Präventions- und Interventionsansätze im Hinblick auf diese Störungen und sind in der Lage, diese zu evaluieren und kritisch zu hinterfragen. Sie besitzen grundlegende Fertigkeiten diagnostisch-therapeutischen Handelns bei spezifischen Fragestellungen und können diese auf praktische Fragestellungen übertragen.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Fragebögen und weitere Testverfahren der Klinischen Psychologie

Literatur:

Schneider, S. & Margraf, J. (2009.) Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Störungen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.
Lauth, G.W., Linderkamp, F., Schneider, S. & Brack, U. (2011). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar:

Vertiefung Klinische Psychologie 2 (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Klinische Psychologie 3 (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Mitarbeiter der L&FE Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalter & Beratungspsychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447510>

Generiert am: 19.03.2018 13:36

Modulbeschreibung

LM8084: Basiskompetenzen 1

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits*: 9	Gesamt- stunden: 270	Eigenstudiums- stunden: 195	Präsenz- stunden: 75

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten), in der überprüft wird, ob die Studierenden die Grundlagen der Testkonstruktion kennen und geeignete Testverfahren bezogen auf konkrete Fragestellungen auswählen und anwenden können. Außerdem wird geprüft, ob sie Testergebnisse interpretieren und beurteilen können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Module Statistische Methoden 1 und 2

Inhalt:

Im Rahmen des Moduls werden Methoden der Testkonstruktion vorgestellt und die Studierenden lernen die Schritte der Testkonstruktion kennen. Dabei wird auch die Faktorenanalyse als Methode der Testkonstruktion vorgestellt. Die Vorlesung "Testtheorie" beinhaltet eine ausführliche Darstellung der klassischen Testtheorie, Gütekriterien psychologischer Tests, exploratorische Faktorenanalyse und psychometrische Einzelfalldiagnostik. Im Seminar "Seminar Basiskompetenzen I" werden die in der Vorlesung erarbeiteten testtheoretischen Prinzipien angewandt und Grundlagen der Testkonstruktion mit den einzelnen Schritten der Testkonstruktion an einem Beispiel eingeübt und anhand selbst erhobener empirischer Daten evaluiert und validiert.

Lernergebnisse:

Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen der Testkonstruktion für kontinuierliche Itemantworten, Schritte der Testkonstruktion, exploratorische Faktorenanalysen, Gütekriterien psychologischer Tests und Grundlagen der psychometrischen Einzelfalldiagnostik kennen. Sie haben die Grundlagen der Testtheorie und die Schritte der Testkonstruktion erlernt, können Testergebnisse im Einzelfall interpretieren und haben die Fertigkeit erworben, einen Test kritisch beurteilen zu können. Die Studierenden sind in der Lage, die Qualität eines psychologischen Tests anhand der testtheoretischen Grundlagen, der Testkonstruktionsschritte und der Gütekriterien beurteilen zu können. Die Studierenden können die verschiedenen psychologischen Testverfahren differenzieren und im Hinblick auf entsprechende Fragestellungen geeignete Testverfahren auswählen bzw. selbst konstruieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Datenerhebung

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur

Literatur:

Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). Statistik für Sozialwissenschaftler und Psychologen, 2. Auflage. Pearson: München.
Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 3. Auflage. Pearson: München.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung:

Testtheorie (2 SWS)

Seminar:

Basiskompetenzen 1 (3 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Psychologische Methodenlehre und Diagnostik

Mitarbeiter der L&FE Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters & Beratungspsychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447512>

Generiert am: 19.03.2018 13:37

Modulbeschreibung

LM8085: Pädagogische Psychologie - Vertiefung Pädagogische Psychologie 2

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweisemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 120	Präsenz- stunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 20.000 - 40.000 Zeichen), im Rahmen dessen die Studierenden zeigen, dass sie grundlegende theoretische Konzepte des Lernens und Lehrens kennen und zur Gestaltung konkreter Lernumgebungen anwenden können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Pädagogische Psychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie.

Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie III" werden kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens vertieft behandelt. Schwerpunkte bilden dabei neurokognitive Grundlagen, Lerntheorien, Gedächtnis, Intelligenz und Vorwissen, Metakognition, Aufmerksamkeit und Konzentration sowie Selbstregulation. Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie IV" bilden die Bereiche des Lernens und Lehrens wie Motivation und Leistungsmotivation, Emotion, Selbstkonzept und Attribution die Schwerpunkte. Es ist 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie III" und 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie IV" zu wählen.

Lernergebnisse:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über den Gegenstand und die Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen und ausgewählter Konzepte und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Speziellen. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen zu verstehen sowie ausgewählte theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie im Speziellen in die Praxis zu transferieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Fragebögen und weitere Testverfahren der Pädagogischen Psychologie

Literatur:

Götz, T. (Hrsg.). (2011). Emotion, Motivation und Selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
Lauth, G.W., Grünke, M., & Brunstein, J.C. (Hrsg.). (2014). Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
Rost, Sparfeldt, Buch (Hrsg.). (2018). Handwörterbuch pädagogische Psychologie (5., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz.
Schneider, W., & Hasselhorn, M. (Eds.). (2008). Handbuch der pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.
Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.) (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.
Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2015). Pädagogische Psychologie (4. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar:

Vertiefung Pädagogische Psychologie 3 (2 SWS)

Seminar:

Vertiefung Pädagogische Psychologie 4 (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447514>

Generiert am: 19.03.2018 13:39

Modulbeschreibung

LM8086: Klinische und Beratungspsychologie - Vertiefung Beratungspsychologie

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweimestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 12	Gesamt- stunden: 360	Eigenstudiums- stunden: 270	Präsenz- stunden: 90

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 20.000 - 40.000 Zeichen), im Rahmen dessen geprüft wird, ob die Studierenden grundlegende psychologische Beratungsansätze kennen und in der Lage sind, geeignete Methoden der Beratung und Gesprächsführung auszuwählen und einzusetzen. Außerdem wird geprüft, ob sie Beratungsprozesse kritisch reflektieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Module Statistische Methoden 1 und 2, Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie, Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie und Anwendung Sozialpsychologie

Inhalt:

Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Beratungspsychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie.

Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Beratungspsychologie I" sowie des Teilmoduls "Vertiefung Klinische Beratungspsychologie II" wird in verschiedenen Seminaren (davon ist je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie II" und je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie III" zu wählen) ein Überblick über die wichtigsten psychologischen Beratungsansätze (psychoanalytische Beratung, verhaltenorientierte Beratung, systemische Beratung, lösungsorientierte Beratung, humanistische Beratungsansätze wie klientenzentrierte Beratung) gegeben bzw. werden ausgewählte psychologische Beratungsansätze vertieft behandelt. Darüber hinaus werden verschiedene Themen der Beratungspsychologie wie etwa Krisenintervention, Suizidalität und Coaching vor dem Hintergrund der schulpсихologischen Praxis vertieft behandelt.

Lernergebnisse:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über Entstehung, Grundkonzepte, Methoden und Felder psychologischer Beratungsansätze im Allgemeinen und ausgewählter Beratungsansätze sowie deren Methoden im Speziellen. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Techniken der Beratung und der Gesprächsführung anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden im Hinblick auf entsprechende Indikationen bzw. im Hinblick auf entsprechende Fragestellungen auszuwählen und einzusetzen. Die Studierenden kennen Wirkfaktoren der Beratung und sind in der Lage, einen Beratungsprozess kritisch im Hinblick auf dessen Wirkfaktoren kritisch zu betrachten.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele, Videoarbeit

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Methoden der Beratungspsychologie, Video, Lehrfilme

Literatur:

Grawe, K. & Grawe-Gerber, M. (1999). Ressourcenaktivierung. Ein primäres Wirkprinzip der Psychotherapie.

Psychotherapeut, 44 (2), 63-73.

F. Nestmann, F. Engel & U. Sickendiek (2007). Das Handbuch der Beratung. Band 2, Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: DGVT.

Warschburger, P. (2009). Beratungspsychologie. Heidelberg: Springer.

Nußbeck, S. (2010). Einführung in die Beratungspsychologie (2. Auflage). Stuttgart: UTB.

Rausch, A., Hinz, A., & Wagner, R. F. (2008). Modul Beratungspsychologie. Stuttgart: UTB.

Sonneck, G., Kapusta, N., Tomandl, G. & Voracek, M. (Hrsg.). (2012). Krisenintervention und Suizidverhütung (2. Auflage). Stuttgart: UTB.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar:

Vertiefung Beratungspsychologie 1 (3 SWS)

Seminar:

Vertiefung Beratungspsychologie 2 (3 SWS)

Mitarbeiter der Angewandten Sozialpsychologie & Beratungspsychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447516>

Generiert am: 19.03.2018 13:40

Modulbeschreibung

LM8087: Gutachten

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 135	Präsenz- stunden: 45

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (ca. 10.000-15.000 Zeichen) (Fallbearbeitung) (Studienleistung), in der die Studierenden ein schulpsychologisches Gutachten anfertigen. Inhalte der Fallbearbeitung bzw. des Gutachtens sind dabei 1.) der Beratungsanlass, 2.) Feststellungshypothesen, 3.) Explorative Gespräche und sonstige diagnostische Quellen, 4.) Testergebnisse, 5.) Erklärungshypothesen, 6.) Befundskizze, 7.) Gesamtbefund, 8.) Würdigung des diagnostischen Vorgehens, 9.) Interventionsmaßnahmen, 10.) Kurzgutachten.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie, Diagnostik

Inhalt:

Dieses Modul dient der Vermittlung von praktischem und theoretischem Wissen zum diagnostischen Prozess und der wissenschaftlich fundierten Methodik der Gutachtenerstellung. Anhand von Fallbeispielen aus der schulpsychologischen Beratungspraxis werden diagnostische Strategien, einzelfallorientierte Interventionsmaßnahmen und Techniken der Erstellung schriftlicher Stellungnahmen (Gutachten) im pädagogisch-psychologischen Kontext erarbeitet. Es werden die Grundlagen des schulpsychologischen Gutachtens im Teilmodul "Grundlagen der Gutachtenerstellung" erarbeitet und mit dem Wissen aus den Grundlagen- und Anwendungsgebieten der Psychologie in Zusammenhang gebracht. Im Fokus des Teilmoduls "Diagnostisches Arbeiten" steht die Testung eines Probanden mit ausgewählten Intelligenz-, Leistungs-, Persönlichkeitstests etc., die Durchführung anamnestischer Gespräche mit dem Probanden, dessen Eltern etc. sowie der Entwurf verschiedener Erklärungshypothesen auf Basis der gewonnenen Daten.

Lernergebnisse:

Die Studierenden kennen Struktur und Aufbau eines schulpsychologischen Gutachtens, können gutachterliche Fragestellungen generieren, prüfen und beantworten. Sie kennen Qualitätsmerkmale eines schulpsychologischen Gutachtens und kennen die Ansprüche, die in der Praxis an schulpsychologische Begutachtungen gestellt werden. Sie können schulpsychologische Gutachten erstellen und kritisch evaluieren. Die Studierenden sind in der Lage, diagnostische Strategien und einzelfallorientierte Interventionsmaßnahmen im pädagogisch-psychologischen Kontext abzuleiten.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Durchführen gängiger Testverfahren der psychologischen Diagnostik (Interview, Beobachtung, Leistungstests, Fragebögen etc.), Fallbearbeitungen

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, psychologische Testverfahren

Literatur:

Lukesch, H. (1998). Fallarbeit und Gutachtenerstellung. In H. Lukesch, (Hrsg.), Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik (2. Aufl., S. 596 – 619). Regensburg: Roderer.

Hany, E. A. (2000). Diagnostischer Prozess und Begutachtung. In K.A. Heller (Hrsg.), Begabungsdiagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung (S. 322-374). Bern: Huber.

Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2014). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen (6., vollst. überarb. u. erw. Aufl. 2014). Berlin: Springer.

Götz, T. (Hrsg.). (2011). Emotion, Motivation und Selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Rost, D. H. (Hrsg.). (2010). Handwörterbuch pädagogische Psychologie (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar:

Grundlagen der Gutachtenerstellung (2 SWS)

Seminar:

Diagnostisches Arbeiten (1 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHbReadOnly?pKnotenNr=1447520>

Generiert am: 19.03.2018 13:41



Technische Universität München

Modulbeschreibung

LM8088: Basiskompetenzen 2

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 2	Gesamt- stunden: 60	Eigenstudiums- stunden: 30	Präsenz- stunden: 30

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 10.000 - 20.000 Zeichen). Hier wird überprüft, ob die Studierenden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Keine

Inhalt:

Im Fokus des Moduls steht die Vertiefung des Wissens wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zu lesen, zu bewerten und selbstständig eigene wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.

Lernergebnisse:

Die Studierenden können selbstständig Literatur in den gängigen Datenbanken recherchieren. Sie sind fähig, diese Literatur korrekt nach APA-Stil zu zitieren und haben mindestens eine Software zur Literaturverwaltung kennengelernt. Sie kennen den typischen Aufbau eines wissenschaftlichen Artikels und sind in der Lage, selbst einen wissenschaftlichen Artikel zu verfassen.

Lehr- und Lernmethoden:

Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit

Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Erstellen eines wissenschaftlichen Artikels, Anwenden von Software zur Literaturverwaltung.

Medienform:

Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, Computer

Literatur:

Peters, J. H., & Dörfler, T. (2014). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften: Planen, Durchführen und Auswerten. München: Pearson.

Peters, J. H., & Dörfler, T. (2015). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften: Schreiben und Gestalten. München: Pearson.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar:

Basiskompetenzen 2 (2 SWS)

Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447523>

Generiert am: 19.03.2018 13:42

Modulbeschreibung

LM8089: Praktisch-Psychologische Tätigkeit an einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit 1

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 30	Präsenz- stunden: 150

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht (ca. 8.000 - 12.000 Zeichen), in dem überprüft wird, ob die Studierenden in der Lage sind, in unterschiedlichen Handlungsfeldern konkrete Fälle angemessen zu reflektieren. Es wird geprüft, ob sie Fallanalyse, Diagnostik und Intervention sinnvoll begründen und umsetzen können. Außerdem wird geprüft, ob sie in der Lage sind, die institutionelle Einbettung ihres Handelns zu reflektieren.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

laut LPO I

Inhalt:

Das Modul besteht aus einer praktisch-psychologischen Tätigkeit an einer der nachfolgend genannten Einrichtungen, die vom Staatsministerium als geeignet befunden worden sind. Dabei soll die Tätigkeit unter Aufsicht und Anleitung durch entsprechend ausgebildetes Fachpersonal begleitet werden. Innerhalb dieser Tätigkeit lernen die Studierenden das breite Spektrum schulpsychologischer Expertise kennen und erproben ihr eigenes Handeln im komplexen realen Umfeld. Sie lernen, ihr Handeln auf theoretische Konzepte zu stützen, zu reflektieren und gezielt zu verbessern.

- a.) Kindergärten, Kinderhorte, Einrichtungen der Jugendarbeit
- b.) außerschulische Einrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen der Heimerziehung
- c.) Erziehungsberatungsstellen und weitere Beratungsstellen für Jugendliche
- d.) Einrichtungen der Wirtschaft zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Jugendlichen und Mitarbeitern

Dabei werden die Datenschutzrichtlinien berücksichtigt.

Lernergebnisse:

Die Studierenden lernen die außerschulische psychologische Praxis mit Schwerpunkt auf die psychologische bzw. beraterische Tätigkeit bei Kindern und Jugendlichen kennen. Sie können ihr theoretisches Wissen umsetzen und erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der schulischen und außerschulischen psychologischen Praxis. Sie erkennen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung in der späteren pädagogisch-psychologischen Praxis und können diesbezüglich auch Problemstellungen struktureller und organisatorischer Art einschätzen. Sie können ihre eigenen Kompetenzen sowie ihr Verhalten und Handeln reflektieren, einschätzen und professionalisieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Selbststudium sowie Handeln unter Anleitung des Fachpersonals

Medienform:

keine Angabe

Literatur:

keine Angabe

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Praktikum:

Praktisch-Psychologische Tätigkeit an einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit 1 (Block)

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447525>

Generiert am: 19.03.2018 13:47

Modulbeschreibung

LM8090: Praktisch-Psychologische Tätigkeit an einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit 2

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiumsstunden: 30	Präsenzstunden: 150

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht (ca. 8.000 - 12.000 Zeichen), in dem überprüft wird, ob die Studierenden in der Lage sind, in unterschiedlichen Handlungsfeldern konkrete Fälle angemessen zu reflektieren. Es wird geprüft, ob sie Fallanalyse, Diagnostik und Intervention sinnvoll begründen und umsetzen können. Außerdem wird geprüft, ob sie in der Lage sind, die institutionelle Einbettung ihres Handelns zu reflektieren.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

laut LPO I

Inhalt:

Das Modul besteht aus einer Praktisch-psychologischen Tätigkeit an einer der nachfolgend genannten Einrichtungen, die vom Staatsministerium als geeignet befunden worden sind. Dabei soll die Tätigkeit unter Aufsicht und Anleitung durch entsprechend ausgebildetes Fachpersonal begleitet werden. Innerhalb dieser Tätigkeit lernen die Studierenden das breite Spektrum schulpsychologischer Expertise kennen und erproben ihr eigenes Handeln im komplexen realen Umfeld. Sie lernen, ihr Handeln auf theoretische Konzepte zu stützen, zu reflektieren und gezielt zu verbessern.

- a.) Kindergärten, Kinderhorte, Einrichtungen der Jugendarbeit
- b.) außerschulische Einrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen der Heimerziehung
- c.) Erziehungsberatungsstellen und weitere Beratungsstellen für Jugendliche
- d.) Einrichtungen der Wirtschaft zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Jugendlichen und Mitarbeitern

Derjenige Buchstabe (a. - d.), der im Rahmen der "Praktisch-Psychologischen Tätigkeit an einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit I" schon gewählt wurde, darf im Rahmen der "Praktisch-Psychologischen Tätigkeit an einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit II" nicht noch einmal gewählt werden. D.h., die zwei gewählten Einrichtungen im Rahmen der Praktika müssen verschiedenen Gruppen (a. - d.) angehören.

Dabei werden die Datenschutzrichtlinien berücksichtigt.

Lernergebnisse:

Die Studierenden lernen die außerschulische psychologische Praxis mit Schwerpunkt auf die psychologische bzw. beraterische Tätigkeit bei Kindern und Jugendlichen kennen. Sie können ihr theoretisches Wissen umsetzen und erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der schulischen und außerschulischen psychologischen Praxis. Sie erkennen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung in der späteren pädagogisch-psychologischen Praxis und können diesbezüglich auch Problemstellungen struktureller und organisatorischer Art einschätzen. Sie können ihre eigenen Kompetenzen sowie ihr Verhalten und Handeln reflektieren, einschätzen und professionalisieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Selbststudium sowie Handeln unter Anleitung des Fachpersonals

Medienform:

keine Angabe

Literatur:

keine Angabe

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Praktikum:

Praktisch-Psychologische Tätigkeit an einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit 2

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447533>

Generiert am: 19.03.2018 13:47

Modulbeschreibung

LM8091: Praktisch-Psychologische Tätigkeit an einer Schule

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Zweimestrig	Häufigkeit: Wintersemester/Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 30	Präsenz- stunden: 150

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht (ca. 8.000 - 12.000 Zeichen), in dem überprüft wird, ob die Studierenden in der Lage sind, Beratungssituationen angemessen zu reflektieren sowie Gruppenmaßnahmen oder Sequenzen des Psychologieunterrichts zu konzipieren.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

laut LPO I

Inhalt:

Das Modul besteht aus einer Praktisch-psychologischen Tätigkeit an einer Schule, an einem Schülerheim oder an einer staatlichen Schulberatungsstelle unter Aufsicht und Anleitung durch einen Schulpsychologen. Im Fokus steht der Einblick in die individualpsychologische Beratung, Schullaufbahnberatung, schulpsychologische Gruppenmaßnahmen, Teilnahme am oder Gestaltung des Psychologieunterrichts etc. Dabei werden die Datenschutzrichtlinien berücksichtigt.

Lernergebnisse:

Die Studierenden lernen die Praxis schulpsychologischer Beratung sowie weiterer schulpsychologischer Aufgabenfelder in der Institution Schule kennen. Sie können ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen und dieses in der begleiteten Anwendung erproben (Anamnese, Testinstrumente, Diagnostik, Interventionsplanung und -umsetzung). Sie können ihr eigenes Handeln und Verhalten sowohl mit der Praktikumsleitung als auch zunehmend eigenständig reflektieren und lernen, ihr eigenes Handeln zu professionalisieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Selbststudium sowie Handeln unter Anleitung des Fachpersonals

Medienform:

keine Angabe

Literatur:

keine Angabe

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Praktikum:

Praktisch-Psychologische Tätigkeit an einer Schule Teil 1 (Block)

Praktikum:

Praktisch-Psychologische Tätigkeit an einer Schule Teil 2 (Block)

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1447535>

Generiert am: 19.03.2018 13:48